



Detailansicht des Registereintrags

Deutsche DepressionsLiga e. V.

Stand vom 25.06.2024 17:40:05 bis 17.04.2025 14:05:00

Eingetragener Verein (e. V.)

Registernummer:	R006194
Ersteintrag:	18.08.2023
Letzte Änderung:	25.06.2024
Letzte Jahresaktualisierung:	21.06.2024
Tätigkeitskategorie:	Privatrechtliche Organisation mit Anerkennung der Gemeinnützigkeit nach Abgabenordnung
Kontaktdaten:	Adresse: Oppelner Straße 130 53119 Bonn Deutschland Telefonnummer: +4922824065772 E-Mail-Adressen: kontakt@depressionsliga.de Webseiten: <u>www.depressionsliga.de</u>

Hauptfinanzierungsquellen (in absteigender Reihenfolge):

Geschäftsjahr: 01/23 bis 12/23

Schenkungen und sonstige lebzeitige Zuwendungen, Mitgliedsbeiträge, Sonstiges

Jährliche finanzielle Aufwendungen im Bereich der Interessenvertretung:

Geschäftsjahr: 01/23 bis 12/23

1 bis 10.000 Euro

Vollzeitäquivalent der im Bereich der Interessenvertretung beschäftigten Personen:

Geschäftsjahr: 01/23 bis 12/23

0,10

Vertretungsberechtigte Person(en):

1. **Waltraud Rinke**
Funktion: Vorstandsvorsitzende
2. **Armin Rösl**
Funktion: Stellvertretender Vorstandsvorsitzender
3. **Jürgen Leuther**
Funktion: Schatzmeister
4. **Dagmar Siewertsen**
Funktion: Geschäftsstellenleiterin

Betraute Personen, die Interessenvertretung unmittelbar ausüben (4):

1. **Waltraud Rinke**
2. **Armin Rösl**
3. **Jürgen Leuther**
4. **Dagmar Siewertsen**

Gesamtzahl der Mitglieder:

2.166 Mitglieder am 10.06.2024, davon:

2.164 natürliche Personen

2 juristische Personen, Personengesellschaften oder sonstige Organisationen

Mitgliedschaften (4):

1. BAG Selbsthilfe - Bundesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe von Menschen mit Behinderung, chronischer Erkrankung und ihren Angehörigen e.V.
2. Aktionsbündnis seelische Gesundheit
3. Bundesnetzwerk Selbsthilfe seelische Gesundheit (NetzG)
4. Nationales Suizidpräventionsprogramm für Deutschland (NaSPro)

Beschreibung der Tätigkeit sowie Benennung der Interessen- und Vorhabenbereiche

Interessen- und Vorhabenbereiche (7):

Sonstiges im Bereich "Arbeit und Beschäftigung"; Rechte von Menschen mit Behinderung; Gesundheitsförderung; Gesundheitsversorgung; Sonstiges im Bereich "Gesundheit"; Krankenversicherung; Pflegeversicherung

Die Interessenvertretung wird ausschließlich in eigenem Interesse selbst wahrgenommen.

Beschreibung der Tätigkeit:

Auf Basis der Vision und Mission des Vereins, s. auch <https://depressionsliga.de/ueber-uns/#vision-und-mission>, finden folgende Tätigkeiten statt:

Direkte Kontaktaufnahme: Anschreiben von Politikern oder Regierungsvertretern.

Öffentlichkeitsarbeit: Kampagnen oder Medienarbeit zur Situation von Menschen mit Depressionen in der Gesellschaft und Arbeitswelt, zur Forderung einer angemessenen gesundheitlichen Versorgung und Unterstützung, z. B. Kampagne "22 Wochen warten", diverse Petitionen.

Veranstaltungen und Informationsaustausch: Organisation von Veranstaltungen, bei denen Politiker, Beamte oder andere Entscheidungsträger eingeladen werden, um Informationen auszutauschen oder zu diskutieren, z. B. Patientenkongress.

Konkrete Regelungsvorhaben (2)

1. Verkürzung der Wartezeiten auf einen ambulanten Therapieplatz für Menschen mit Depressionen

Beschreibung:

Wir setzen uns für die Verkürzung der Wartezeiten auf einen ambulanten Therapieplatz für Menschen mit Depressionen ein. Ziel ist es, durch Anpassungen in der Bedarfsplanung und Schaffung zusätzlicher Kassensitze eine schnellere und flächendeckende Versorgung sicherzustellen und somit die Lebensqualität und Gesundheitsversorgung von Betroffenen nachhaltig zu steigern. Unsere Aktivitäten umfassen die Einreichung einer Petition im Deutschen Bundestag sowie die Zusammenarbeit mit verschiedenen politischen Akteuren zur Unterstützung notwendiger Gesetzesänderungen.

Bundestags-Drucksachennummer:

BT-Drs. 20/8860 (Vorgang) [alle RV hierzu]

Versorgung von Menschen in psychischen Krisen und mit psychischen Erkrankungen stärken

Bundestags-Drucksachennummer:

BT-Drs. 20/4827 (Vorgang) [alle RV hierzu]

Zukunft der psychotherapeutischen Versorgung in Deutschland

Bundestags-Drucksachennummer:

BT-Drs. 20/5106 (Vorgang) [alle RV hierzu]

auf die Kleine Anfrage - Drucksache 20/4827 - Zukunft der psychotherapeutischen Versorgung in Deutschland

Zuständiges Ministerium: BMG [alle RV hierzu]

Betroffenes geltendes Recht:

PsychKVVerbG [alle RV hierzu]; PsychThG 2020 [alle RV hierzu]

Interessenbereiche:

Gesundheitsversorgung [alle RV hierzu]; Rechte von Menschen mit Behinderung [alle RV hierzu]

2. Nationale Suizidpräventionsstrategie und gesetzliche Verankerung der Suizidprävention

Beschreibung:

Unser Ziel ist die Einführung einer umfassenden Nationalen Suizidpräventionsstrategie in Deutschland sowie die Verabschiedung eines Suizidpräventionsgesetzes. Wir setzen uns für das Recht auf ein selbstbestimmtes Leben ein, das auch die Option des assistierten Suizids umfasst. Besonders wichtig ist uns dabei, dass dies durch ein umfassendes Schutzkonzept begleitet wird, das sicherstellt, dass Menschen in Krisensituationen die notwendige Unterstützung erhalten. Daher fordern wir verbindliche Regelungen sowohl zur Suizidprävention als auch zum assistierten Suizid, um den Schutz für Betroffene in Krisen zu gewährleisten und gleichzeitig ihr Recht auf Selbstbestimmung zu wahren.

Bundestags-Drucksachennummer:

BT-Drs. 20/7630 (Vorgang) [alle RV hierzu]
Suizidprävention stärken

Bundestags-Drucksachennummer:

BT-Drs. 20/1121 (Vorgang) [alle RV hierzu]
Suizidprävention stärken und selbstbestimmtes Leben ermöglichen

Betroffenes geltendes Recht:

SGB 5 [alle RV hierzu]; SGB 11 [alle RV hierzu]; StGB [alle RV hierzu]

Interessenbereiche:

Gesundheitsförderung [alle RV hierzu]; Gesundheitsversorgung [alle RV hierzu]; Rechte von Menschen mit Behinderung [alle RV hierzu]

Angaben zu Aufträgen (0)

Die Interessenvertretung wird nicht im Auftrag ausgeübt.

Zuwendungen oder Zuschüsse der öffentlichen Hand

Geschäftsjahr: 01/23 bis 12/23

Keine Zuwendungen oder Zuschüsse über 10.000 Euro erhalten.

Schenkungen und sonstige lebzeitige Zuwendungen

Geschäftsjahr: 01/23 bis 12/23

Gesamtsumme:

120.001 bis 130.000 Euro

Beträge über 10.000 Euro und mehr als 10% der Gesamtsumme (1):

1. Verband der Ersatzkassen (vdek)

Betrag: 120.001 bis 130.000 Euro

Pauschalförderung im Rahmen der Selbsthilfe auf Bundesebene gemäß § 20h SGB V: Bei der kassenartübergreifenden Pauschalförderung handelt es sich um eine gemeinsame Förderung von Selbsthilfegruppen, Selbsthilfeorganisationen und Selbsthilfekontaktstellen durch die gesetzlichen Krankenkassen und ihre Verbände. Diese Selbsthilfestrukturen werden im Rahmen der Pauschalförderung im Sinne einer Basisfinanzierung institutionell bezuschusst.

Mitgliedsbeiträge

Geschäftsjahr: 01/23 bis 12/23

Gesamtsumme:

40.001 bis 50.000 Euro

Jahresabschluss/Rechenschaftsbericht

Geschäftsjahr: 01/23 bis 12/23

Bilanz_GuV_2023_final.pdf